



WUSSTEN SIE...

Zahlen

5,1

Millionen

E-Bikes wurden 2020 in Europa verkauft. Das ist eine Absatzsteigerung von ca. 66% im Vergleich zu 2016.

Termine

28
Sept
2021

Dieses Jahr findet die 7. Ausgabe der SEAFUTURE 2021 im Marinestützpunkt von La Spezia statt. Den Abschluss der Veranstaltung bildet am 2. Oktober die 5. Terre National Park Regatta. [Mehr...](#)

26
Okt
2021

Am 26. Oktober beginnt die dreitägige Intermodal Europe. Als weltweit führende Veranstaltung für Containertransport und -logistik findet sie in diesem Jahr in der RAI Amsterdam statt. [Mehr...](#)

Glossar

NEAT: Die Neue Eisenbahn-Alpentransversale ist ein Grossprojekt der Schweiz, mit dem Ziel der Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene. Die Schweiz liegt im Zentrum der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsachsen Europas. Mit der NEAT besteht für den Personen- und Güterverkehr durch die Alpen eine leistungsfähige Alternative zur Straße. Mehr zum Projekt [hier...](#)

Impressum

KeywordGREEN berichtet über aktuelle Themen im Zusammenhang mit dem von Interreg CE finanzierten Projekt InterGreen-Nodes. Der Newsletter stellt aktuelle Ergebnisse vor, informiert über geplante öffentliche Projekte und stellt Fragen zur zukünftigen Mobilität. Er bietet allen Projektteilnehmern und der interessierten Öffentlichkeit ein kontinuierliches Update im transnationalen Projekt.

Kontakt



Technische Hochschule Wildau
Forschungsgruppe Verkehrslogistik

Folgen Sie uns:



INTERGREEN-NODES PROJECT NEWS

Schritt für Schritt

Die anhaltenden Corona-Bestimmungen schränken die Reisen und den persönlichen Kontakt mit Projektpartnern nach wie vor ein. So fand am 26. Mai 2021 das halbjährliche Partnermeeting wieder im digitalen Format statt. Nichtsdestotzotz verzeichnen die Partnerorganisationen einen kontinuierlichen Projektfortschritt.

Die Arbeiten zur Entwicklung einer koordinierten Strategie grüner Knotenpunkte konnten abgeschlossen werden. Der **Output** stellt 9 Leitlinien für eine reibungslose Entwicklung grüner Knotenpunkte unter Berücksichtigung der Anforderungen in wichtigen Politikbereichen (TEN-T-Themen wie urbane Knotenpunkte/Engpässe) vor und richtet sich sowohl an die EU als auch an die Regionen. Die Erarbeitung und Betreuung durch Unioncamere Veneto basiert auf Konsultationen zu gemeinsamen Bedürfnissen und Prioritäten der Knoten mit internen und externen Stakeholdern. Dadurch konnten die Handlungsbedarfe auf allen relevanten Ebenen abgeleitet werden. Die Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg arbeitet intensiv an den regionalen Aktionsplänen grüner Knotenpunkte. Grundlage dieser Aktionspläne bilden die Ergebnisse dreier Projektschritte, welche im **Gemeinsamen Fortschrittsbericht** die Analyse der Knotenpunkte widerspiegelt.

Parallel dazu veröffentlichte die Technische Hochschule Wildau einen Bericht mit **Konzepten für alternative Kraftstofffahrzeuge** und deren Betrieb auf der Straße und Schiene. Hierfür testeten die sechs Demonstratoren Venice Port Authority, BEHALA, Rostock Port, Interporto Bologna SpA, Budapest Dock Szabadkikötő und Port of Koper verschiedene Innovationen.



INTERGREEN-NODES

Wir sagen Danke!

Trotz der fehlenden persönlichen Treffen innerhalb der Partnerschaft herrscht im Projekt nicht nur eine synergetische, sondern fast schon familiäre Dynamik. Durch die maßgebenden Beschränkungen der Corona-Pandemie wurden in der Vergangenheit keine persönlichen Treffen organisiert und die sympathischen Gruppenbilder, auf denen die Projekterfolge und Fortschritte mit den Menschen dahinter festgehalten werden, bleiben aus. Dabei zeichnen sich Projekte, wie InterGreen-Nodes, damit aus, die transnationale Zusammenarbeit und Kooperation zu fördern und zu stärken. Jedoch werden die gemeinsamen Interessen durch die 13 Partner aus den 4 Ländern Italien, Ungarn, Slovenien und Deutschland mit hohem Engagement verfolgt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die durch ihre Expertise zu den Ergebnissen beigetragen haben und künftig das Projekt unterstützen werden!



INTERGREEN-NODES DEMONSTRATORS

Stapellauf der ELEKTRA

Wie kann die Binnenschifffahrt innerhalb sensibler Regionen CO₂-neutral werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich der InterGreen-Nodes Partner Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH (BEHALA) bereits seit Jahren. Die Idee beinhaltet, ein emissionsfreies hybrid-elektrisch angetriebenes Kanalschubboot für den Einsatz in der Region Berlin-Brandenburg und zwischen Berlin und Hamburg zu entwickeln. In dem Leuchtturmprojekt ELEKTRA schaffte die BEHALA einen entscheidenden Meilenstein im Zusammenhang der klimapolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland. Seit der Kiellegung des weltweit ersten emissionsfreien Schubbootes im November 2019 ist viel passiert. Die aufwendigen Arbeiten bei der Montierung und Installation der relevanten



Komponenten bis zur Schwimmfähigkeit sind abgeschlossen und die BEHALA feierte am 27. Mai 2021 den erfolgreichen Stapellauf der „ELEKTRA“ auf der Schiffswerft Hermann Barthel in Derben. Nun wird das Schubboot weiter am Kai ausgerüstet und eingerichtet.

Geplant ist es, in den kommenden Monaten Prüfungen und Abnahmen durch Sachverständige, Gutachter und die Untersuchungskommission der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zu realisieren und somit den Bau- und Inbetriebnahmeprozess abzuschließen.

Wenn diesem nichts mehr im Wege steht, kann die „ELEKTRA“ Ende August in den Heimathafen Berlin Westhafen überführt werden, um die Erprobung des Verkehrsträgers anzugehen. Die resultierenden Erkenntnisse werden im Rahmen von InterGreen-Nodes hinsichtlich ihrer technischen Leistung und Umweltauswirkung in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Wildau ausgewertet. Erfahren Sie mehr zum [Projekt ELEKTRA](#).

NETZWERKE

Werde ein Freund von OPEN ENLoCC

Ob InterGreen-Nodes, COMODALCE oder CORCAP: In Projekten wie diesen werden Strategien, Demonstratoren und Innovationen in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern und Regionen entwickelt. Doch was passiert nach der Zusammenarbeit? Oftmals frieren nach Abschluss eines Projekts die Kontakte ein und es wird auf eine neue Gelegenheit gewartet.

Um den Projektergebnissen Kontinuität zu verleihen sowie die Beziehungen aufzufrischen und zu pflegen, bietet OPEN ENLoCC (European Network of Logistics Competence Centers) eine ideale Plattform. Als offenes Netzwerk regionaler Logistik-Kompetenzzentren im Bereich Güterverkehr und Logistik, die von Behörden oder ähnlichen Institutionen betrieben werden, leitet Giuseppe Luppino als Vorsitzender den internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausch der Teilnehmer und fördert die Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen auf höherer Ebene.

Durch die schnittstellen-übergreifenden Inhalte der Projekte binden die OPEN ENLoCC-Mitglieder die regionale Wirtschaft durch Lösungen für infrastrukturelle, organisatorische und technologische Probleme der Logistik und des Transports ein. Durch die Einbindung wichtiger politischer und logistischer Akteure erfahren die Ergebnisse der Netzwerkaktivitäten und Best Practices eine hohe Wertschätzung.

Um das in den letzten Jahren Geschaffene am Leben zu erhalten, haben die OPEN ENLoCC-Mitglieder gemäß dem Beschluss der letzten Generalversammlung im Jahr 2021 beschlossen, eine parallele Community für alle Organisationen zu schaffen, die sich mit Güterverkehr und Logistik mit regionalem Bezug beschäftigen.



OPEN ENLoCC lädt andere regionale Kompetenzzentren im Logistikbereich ein, sich dem internationalen Austausch von regionalen Erfahrungen und Wissen anzuschließen.

Hier können Sie sich kostenlos anmelden.



SCANDRIA KORRIDOR NEUIGKEITEN

Wer soll was machen?

Für den neuen Zyklus für die europäische Förderung 2021-2027 fanden seit April thematische Arbeitsgruppensitzungen in kleineren Teams statt, um den Umfang und vor allem die Vorgehensweise bei der Einbindung von regionalen Experten zu diskutieren.

Nachdem in zwei Projektentwicklungs-Workshops zu den Themen "Green Fuels" und "Multimodal Transport" gemeinsame Ideen diskutiert und zusammengetragen wurden, präsentierten Jan Carsten Gjerløw und Philip Michalk die Ergebnisse. Dabei stellten sie 6 Themen vor, bei denen ein gemeinsames Interesse klar erkennbar war.

Rolle der Städte und Regionen	Städtischer Güterverkehr	Elektrischer Schwerlasttransport
Öffentlicher Verkehr	Grüne Kraftstoffe	Einführung H ₂ für Schwerlasttransport

Die Entscheidung, welche und wie viele Projektansätze verfolgt werden sollen, korreliert mit der Rollenverteilung einer Partnerschaft sowie taktischen und strategischen Überlegungen. Dazu führen Jan Carsten Gjerløw und Philip Michalk aktuell Einzelgespräche durch, mit dem Ziel, federführende Partner für die Projektansätze zu ermitteln und diese im Juli 2021 beim nächsten Treffen der Koordinierungsgruppe vorzustellen.